



駐德國台北代表處

Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland

Taiwan Newsletter

Politik

Präsidentin empfängt Delegation des Project 2049 Institute aus den USA



Präsidentin Tsai Ing-wen erklärte am 11. Januar, Taiwans Regierung sei entschlossen, die Zusammenarbeit mit den USA in allen Bereichen zu vertiefen, um eine freie, offene und blühende Indo-Pazifik Region zu gewährleisten.

Taiwan stehe bei der Verteidigung von Demokratie an vorderster Front, nur durch die Stärkung der Verteidigungskapazitäten und die Verbesserung von wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Belastbarkeit könne das Land die Freiheit schützen, für nationale Sicherheit sorgen sowie Frieden und Stabilität in der Region aufrechterhalten, betonte die Präsidentin.

So äußerte sich das Staatsoberhaupt während eines Treffens mit einer Delegation des US-amerikanischen *Project 2049 Institute*.

Zu der von Institutschef Randall Schriver geleiteten Gruppe gehörten ferner die Direktorin des Projekts Luftraumsicherheit der Denkfabrik *Zentrum für strategische und internationale Studien (CSIS)* in Washington, Kari Bingen, der Vorsitzende der Abteilung Strategie- und Einsatzforschung an der Militärakademie *U.S. Naval War College*, Colin Francis Jackson, der Wissenschaftler am *American Enterprise Institute*, Dan Blumenthal, sowie die Direktoren des *Instituts Ian Easton*, Jennifer Hong und der beigeordnete Programmdirektor Eric Lee.

Laut Tsai Ing-wen zielt der unlängst bekanntgegebene Plan zur Neuausrichtung des Militärs darauf ab, die Kooperation mit mehr demokratischen Partnern zu verbessern, um gemeinsame Werte und Überzeugungen zu schützen.

Taiwan und die USA seien wichtige strategische Partner und Wirtschaftshandelspartner, unterstrich sie und verwies auf die zahlreichen im Laufe der Jahre arrangierten Waffenverkäufe der USA an Taiwan sowie Dialogmechanismen wie die *Initiative zu Handel im 21. Jahrhundert Taiwan-USA*.

Schriver hob Taiwans Erfolg beim Umgang mit der Coronavirus-Pandemie hervor und verwies auch auf Taiwans Unterstützung für Flüchtlinge in Polen und anderen Ländern im Anschluss an die Invasion Russlands in der Ukraine, was keinen Zweifel daran ließe, dass Taiwan weiterhin zum ausgezeichneten Weltbürgertum zähle.

Digitalministerin Audrey Tang zu Besuch in Litauen



Taiwans Digitalministerin Audrey Tang besuchte am 11. Januar Litauen, um der Unterzeichnung einer Absichtserklärung (MoU) über die Zusammenarbeit zwischen beiden Seiten beizuwohnen.

Tang traf dabei auch mit Litauens Ministerin für Wirtschaft und Innovation Ausrine Armonaitė zum Austausch über Fragen wie digitale Dienstleistungen, Finanztechnologie, Informationssicherheit und Satellitentechnologie zusammen. Im Anschluss nahmen beide an der Unterzeichnung der MoU für Kooperation bei digitaler Belastbarkeit zwischen Taiwan und Litauen teil. Das vom stellvertretenden Generaldirektor der Abteilung für Demokratievernetzung im Digitalministerium Chuang Ying-chih und der Direktorin der Innovationsbehörde Litauen Romualda Straiėnė unterzeichnete Dokument sieht gemeinsame Personalschulungen und die Stärkung der Reaktionen der Zivilgesellschaft auf Cyber-Gefahren vor.

Bei der Gelegenheit kündigte Audrey Tang die Beteiligung ihres Ministeriums an einem Wiederaufbauplan für die Ukraine unter Litauens Führung an.

Die Ministerin beauftragte ferner Litauens Parlamentssprecherin Viktorija Cmilytė-Nielsen und hielt eine Rede vor dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten von Seimas.

Das Reiseprogramm umfasste zudem einen Besuch beim Seimas-Wirtschaftsausschuss, eine Ansprache vor dem Forum Dialog freie Digitaldemokratie an der Universität von Vilnius und die Teilnahme an einer Gedenkveranstaltung am Tag der Verteidiger der Freiheit.

Gesellschaft

Taiwan spendet der Ukraine Digitalgeräte



Am 15. Januar spendete Taiwan der Ukraine Digitalgeräte und Stromgeneratoren und zeigt damit wie entschlossen sowohl öffentlicher als auch privater Sektor dem osteuropäischen Land beim Wiederaufbau seiner Ressourcen helfen wollen.

Der vom Außen- und Digitalministerium gemeinsam mit dem in Taipeh ansässigen Unternehmen *Acer Inc.* und der Katholischen Universität der Ukraine koordinierten Spende war ein Besuch der Digitalministerin in Litauen vorangegangen, bei dem sie die Beteiligung des Ministeriums an einem Wiederaufbauplan für die Ukraine unter litauischer Führung angekündigt hatte.

Während einer online übertragenen Ansprache bei der Spendenzeremonie erklärte Tang, Technologie habe die Macht, der Bevölkerung eine bessere Zukunft aufzubauen, und Politik sollte der Zusammenarbeit nie im Weg stehen. Aus diesem Grund habe sie im April 2022 im Namen von Taiwan neben 60 weiteren Partnern die Deklaration für die Zukunft des Internet unterschrieben.

Das Projekt des Digitalministeriums mit der *Lyceum Grono-Schule* in Lwiw könne ein Ausgangspunkt für eine verstärkte Kooperation zwischen Taiwan und der Ukraine sein, betonte sie.

Am 22. Januar beginnt das Jahr des Wasser-Hasen



Am 22. Januar beginnt nach dem Mondkalender Chinesisch-Neujahr im Tierkreiszeichen des Hasen.

Der Hase steht für Langlebigkeit, Wohlstand und Frieden und in dem Zeichen Geborene gelten als willensstark, sensibel sozial, romantisch und harmoniebedürftig.

Außerdem wird jedem Tierkreisjahr eines von fünf Elementen wie Metall, Holz, Wasser, Feuer und Erde zugeordnet. Das Hasenjahr 2023 ist mit dem Element Wasser verbunden und verspricht ein mildes und sanftes Jahr zu werden, nach der explosiven Kraft des Tigers im Vorjahr.

Die Kraft des Hasen ist die Diplomatie und somit dürfen wir hoffen, dass es entspannter wird!

Die Taipei Vertretung wünscht allen Leserinnen und Lesern unseres Newsletter ein gesundes und erfolgreiches neues Mondjahr!